

KuppingerCole Vendor Report

by Martin Kuppinger
September 2012

Atos DirX

Identity, Security and Risk Management als Teil eines umfassenden Lösungsportfolios. Branchenorientierung und Integration als Basis für IAM als Business Case statt als Technologielösung.

KuppingerCole Vendor Report Atos DirX



by Martin Kuppinger | mk@kuppingercole.com | September 2012

Inhalt

1. Executive Summary	4
2. Kernergebnisse de Analyse.....	6
3. Kundenanforderungen und Status der Industrie	7
3.1 Organisatorische Anforderungen und Herausforderungen für Kunden	9
3.2 Status der Industrie	10
3.3 Der Vergleich von Anforderungen und Status.....	11
4. Hersteller und Ökosystem.....	12
4.1 Produktportfolio (IT)	12
4.2 Portfolio im Bereich IAM und Access Governance.....	13
4.3 Services	14
4.4 Unternehmen und Finanzdaten.....	14
5. IAM- und Access Governance-Portfolio	15
5.1 Produkte	15
5.2 Marktsegmente.....	16
5.3 Strategie	17
6. Bewertung.....	18
7. Zusammenfassung und Empfehlungen.....	24
7.1 Business Cases.....	24
7.2 Produkte	24
7.3 Services	25
7.4 Empfehlungen.....	25

Zugehörige Research Dokumente

[KuppingerCole Advisory Note: Rating Principles - 70555](#)

[April 13, 2012](#)

[KuppingerCole Advisory Note: The Open API Economy - 70352](#)

[December 16, 2011](#)

[KuppingerCole Scenario Understanding IT Service and Security Management - 70173](#)

[August 2, 2011](#)

1. Executive Summary

Atos ist einer der größten internationalen Anbieter von IT-Dienstleistungen mit mehr als 70.000 Mitarbeitern und einer globalen Präsenz. Das Unternehmen ist nach der Übernahme des Bereichs Siemens IT Solutions and Services (SIS) von Atos Origin in Atos umbenannt worden. Atos ist an der Pariser Börse im Segment Eurolist notiert.

Dieser Vendor Report beschäftigt sich mit einem Ausschnitt des Portfolios von Atos, den DirX-Produkten. Diese sind dem Geschäftsfeld System Integration bei Atos zugeordnet und dort wiederum im Bereich Identity, Security and Risk Management angesiedelt. Im Gegensatz zur generellen Ausrichtung von Atos als Lösungsanbieter mit verschiedenen Dienstleistungsbereichen entwickelt dieser Bereich eigene Produkte für Identity and Access Management, die unter der Marke DirX zusammengefasst sind. Der Schwerpunkt des Reports liegt auf dem Bereich Identity and Access Management with DirX, wie das entsprechende Segment bei Atos bezeichnet wird.

Die Sonderrolle eines Bereichs mit eigener Produktentwicklung hat sich als Konsequenz der Übernahme von SIS ergeben, wo DirX ebenfalls einer der vergleichsweise wenigen Bereiche mit eigener Entwicklung von Standardsoftwarelösungen war. Durch die etablierte Marktposition der DirX-Produkte und die Relevanz für ein Lösungsportfolio im Bereich Identity, Security and Risk Management war die weitere Aktivität als Produkthanbieter auch im Atos-Umfeld eine logische Konsequenz.

Wie oben bereits erwähnt, hat Atos den Bereich Siemens IT Solutions and Services (SIS) für IT-Produkte und -Dienstleistungen übernommen, dem auch die IAM- und GRC-Produkte von Siemens zugeordnet waren.

Im Dezember 2010 gaben Siemens und Atos Origin bekannt, dass sie eine globale strategische Partnerschaft gründen werden. Um ein neues marktführendes europäisches IT-Unternehmen zu schaffen, hat die Siemens AG dann im Sommer 2011 das Geschäft von Siemens IT Solutions and Services in Atos Origin eingebracht, womit sich entsprechend auch die Zuständigkeit der Produkte und die Strukturierung des Portfolios, aber weniger dessen Inhalt, verändert hat.

Das hier betrachtete Produktportfolio der DirX-Produkte ist bei Atos dem Lösungsportfolio zugeordnet, das in derzeit 13 Bereiche gegliedert ist, die vom Adaptive Workplace bis hin zu SAP Business Process Solutions reichen. Die DirX-Produkte spielen allerdings auch für Branchenlösungen von Atos und Managed Services eine Rolle. Die eigentlichen Produkte sind aber als Lösungen innerhalb von Identity, Security and Risk Management eingeordnet.

Die DirX-Produkte hatten in den vergangenen Jahren schon bei SIS, vor der Übernahme durch Atos, ein sehr deutliches Wachstum im Bereich IAM aufzuweisen. Damit haben sich die klare Fokussierung und die kontinuierliche Entwicklung der Produkte ausgezahlt.

Wichtig waren aber auch die branchenorientierten und übergreifenden Lösungen, die von SIS unter Verwendung der DirX-Produkte beispielsweise im Gesundheitswesen, im eGovernment, in der Energieversorgung oder für Konvergenz-Lösungen für den Gebäude- und IT-Zugang realisiert wurden. Mit der Übernahme durch Atos und die insgesamt noch breiter gewordenen Vertriebskanäle und ein erweitertes Lösungs- und Branchen-Portfolio setzt sich diese Entwicklung fort. Das Unternehmen ist mit einer Vielzahl von Bestandskunden, einem weltweiten Vertrieb und einer starken Consulting-Unterstützung sehr gut aufgestellt.

Wir gehen davon aus, dass der DirX-Produktbereich auch bei Atos in den kommenden Jahren seine Sichtbarkeit und Positionierung im Markt weiter verbessern kann und weitere Markterfolge über Angebote für vertikale Lösungen ebenso wie im Bereich Managed Services haben wird. Aufgrund der Stärke des Produktportfolios und der hohen Lösungskompetenz des Anbieters empfehlen wir, die DirX-Produktpalette von Atos in Evaluationsprozesse im IAM einzubeziehen.

2. Kernergebnisse der Analyse

- Klare Positionierung als Teil eines des größten IT-Dienstleister weltweit.
- Signifikant steigende Kundenzahlen.
- Lösungsorientiertes Portfolio über die reinen Produktangebote hinaus.
- Umfassendes, konsequent weiterentwickeltes Lösungsangebot mit Adressierung der IAM-Kernthemen.
- Sehr umfassende Erfahrung im IAM-Bereich mit einer Vielzahl von auch sehr großen Referenzen.
- Immer noch vergleichsweise geringe Sichtbarkeit im Markt bezogen auf das Portfolio und die Marktbedeutung.
- Gute Abdeckung des Access Governance-Marktsegments, allerdings keine spezialisierte Access Governance-Lösung verfügbar.
- Integration mit Lösungen für die starke Authentifizierung.
- Wenige Partner, aber leistungsfähige eigene Services.

3. Kundenanforderungen und Status der Industrie

Die IT ist heute von einigen grundlegenden Veränderungen geprägt. Alles, was in der IT heute gemacht wird und jeder Bereich, in den investiert wird, muss diese Entwicklungen einbeziehen.

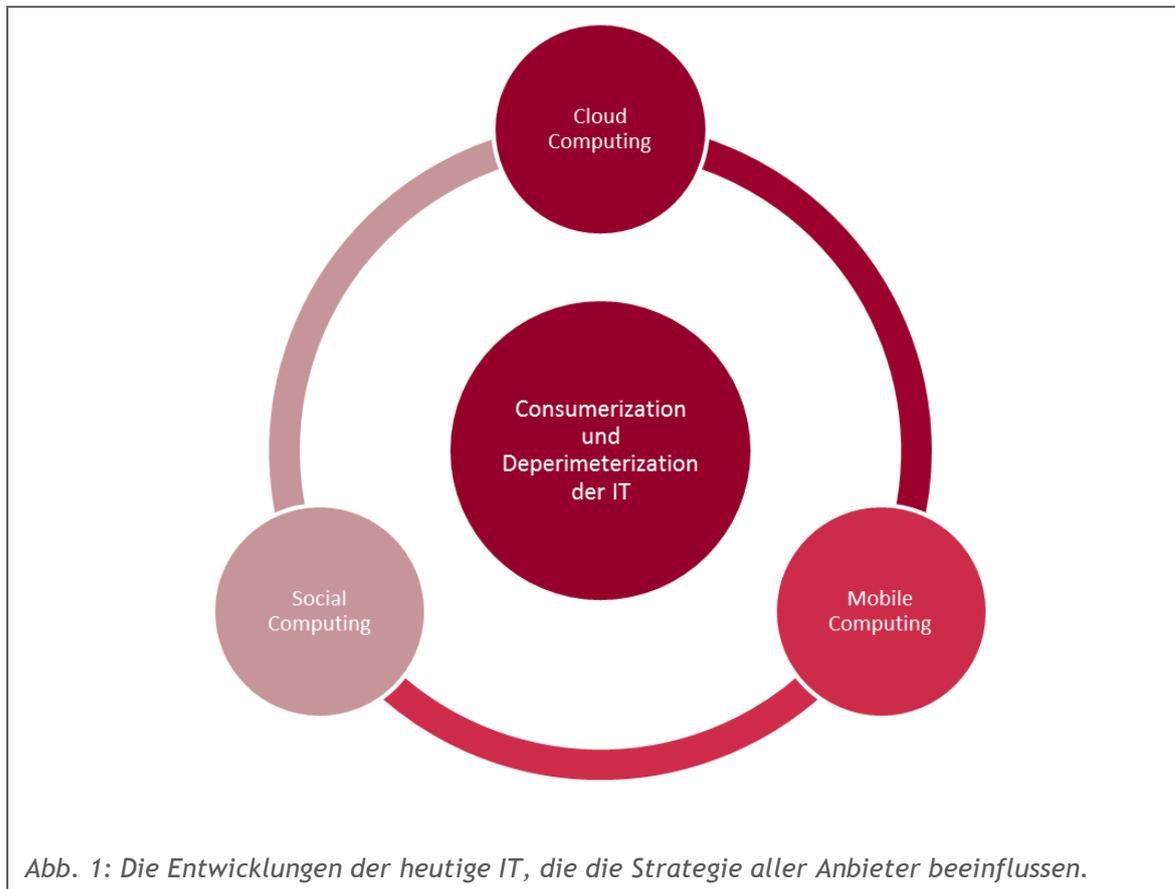


Abb. 1: Die Entwicklungen der heutige IT, die die Strategie aller Anbieter beeinflussen.

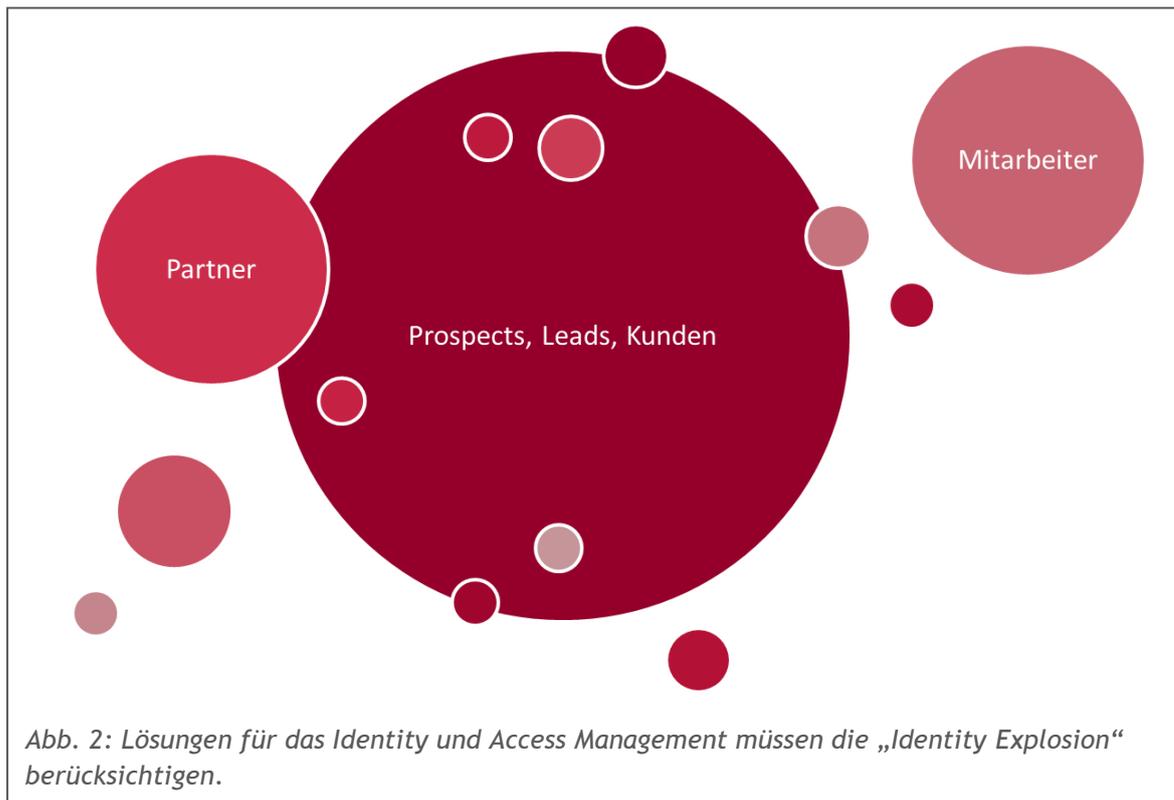
Abb. 1 zeigt diese Bereiche. Einer ist das Social Computing, also eine engere Zusammenarbeit zwischen Individuen und Organisationen basierend auf dem Austausch von Informationen, die von der öffentlich verfügbaren Information bis hin zum direkten, gesteuerten Informationsfluss geht.

Die zweite wesentliche Entwicklung ist das Mobile Computing, das den Zugriff auf eine breite Palette von Diensten über das Internet von unterschiedlichsten Geräten aus ermöglicht. Das führt auch zu einer breiteren Verfügbarkeit von Diensten, weil eine immer größere Zahl von Personen den Zugriff auf Geräte und Netzwerke zu praktisch jedem Zeitpunkt hat.

Die dritte Entwicklung ist das Cloud Computing, das in diesem Kontext so neu nicht ist. Es erlaubt die Nutzung von Diensten im Internet, um Informationen zu speichern und zu verarbeiten und diese - willentlich oder nicht - mit anderen Parteien zu teilen.

Alle diese Entwicklungen beeinflussen die IT grundlegend. Die Trends der „Consumerization“ und „Deperimeterization“ der IT sind die logische Konsequenz. „Consumerization“ steht für eine Entwicklung, in der die zentralen IT-Bereiche weniger Einfluss auf die einzelnen Komponenten wie Endgeräte haben und diese zunehmend am individuellen Nutzen für die Anwender („consumer“) ausgerichtet sind. „Deperimeterization“ beschreibt die Entwicklung, dass IT-Infrastrukturen von Organisationen heute keinen klar definierten Perimeter mehr besitzen, bei dem sich (vermeintlich) mit einem Firewall die interne IT schützen lässt.

Informationstechnologie (IT) ist heute praktisch für jeden und praktisch überall verfügbar. Es ist keine reine Business-to-Business-Technologie mehr, und das schon seit einiger Zeit. Alle drei oben genannten Evolutions führen die Consumerization der IT aber auf ein neues Niveau und führen ebenso zwangsläufig zur Deperimeterization. Das betrifft nicht nur die IT-Sicherheit, sondern bedeutet auch, dass die Grenzlinien zwischen verschiedenen Organisationen und zwischen den Organisationen und ihrem Gegenüber in Form von Individuen - den Kunden, Benutzern, Mandanten, Bürgern und so weiter - nicht mehr so klar definiert sind wie früher.



Diese Entwicklungen haben einen offensichtlichen und massiven Einfluss auf die Themen Identity und Sicherheit. Es gibt mehr Personen (und damit digitale Identitäten), die verwaltet werden müssen. Auch ohne das „Internet of Things“ mit riesigen Zahlen zusätzlicher Komponenten und Geräte, die ins Spiel kommen, sehen sich Unternehmen mit einer „Identity Explosion“ konfrontiert, in der es längst nicht mehr nur um eine meist überschaubare Zahl von Mitarbeitern geht, sondern um sehr viel mehr Identitäten - wobei insbesondere die Kunden, Leads und Prospects zahlenmäßig in vielen Fällen sehr viel mehr sind, wie Abb. 2 zeigt.

3.1 Organisatorische Anforderungen und Herausforderungen für Kunden

Wenn man diese Veränderungen mit Blick auf das Identity und Access Management, die Access Governance und GRC insgesamt analysiert, dann zeigen sich neue Herausforderungen. Produkte, die zukünftige Anforderungen abdecken sollen, müssen in der Lage sein, mit diesen Herausforderungen umzugehen.

Dabei geht es vor allem um folgende Themen:

- Lösungen dürfen sich nicht mehr nur auf die klassische „on premise“-IT beschränken, sondern müssen auch Dienste, die in der Cloud laufen, unterstützen.
- Lösungen müssen darauf ausgelegt sein, alle Benutzer zu unterstützen, also auch Mitarbeiter von Geschäftspartnern und Kunden. Das erfordert auch eine ausreichende Skalierbarkeit, aber auch Regeln, die über die Sicht auf den Mitarbeiter hinausgehen - ein Beispiel sind hier Personen, die einerseits bei einem Versicherungsunternehmen angestellt sind und andererseits freiberuflich als Makler arbeiten und natürlich nicht ihre selbst verkauften Verträge genehmigen dürfen.
- Lösungen müssen Informationen wie beispielsweise Dokumente effizient schützen, gerade auch wenn diese über die Unternehmensgrenzen hinweg weitergegeben werden oder wenn sie außerhalb des Unternehmens gespeichert werden.

Darüber hinaus sind aber auch die bekannten Herausforderungen nicht zu unterschätzen. Dazu zählen mit Hinblick auf die betrachtete Produktkategorie insbesondere die folgenden Bereiche:

- Unternehmen sind mit einer wachsenden Zahl von regulatorischen Anforderungen konfrontiert, bei denen eine genaue Steuerung, Kontrolle und Nachvollziehbarkeit der Vergabe und des Status von Zugriffsberechtigungen über Systemgrenzen hinweg verlangt wird.
- Administrative Prozesse rund um die Identitäten und ihre Zugriffsberechtigungen müssen vereinfacht werden.
- Benutzer müssen einfacheren Zugriff auf die Anforderung und Rezertifizierung von Zugriffsberechtigungen erhalten, um diese Funktionen effizient nutzen zu können. Gleiches gilt auch für andere Funktionen in den betrachteten Bereichen.
- Mit Blick auf das Auditing ist es erforderlich, dass Anforderungen in einfacher und effizienter Weise unterstützt werden und sich Informationen von punktuellen Lösungen für die Überwachung beispielsweise von Zugriffsberechtigungen oder bestimmten Systemen auch zu einer Gesamtsicht konsolidieren lassen.

Die Anforderungen an IAM, Access Governance und GRC insgesamt sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen.

3.2 Status der Industrie

Diese Entwicklung zeigt sich auch im Markt. In den vergangenen Jahren sind dabei mehrere Tendenzen zu beobachten:

- Es hat sich eine eigenständige Produktkategorie der Access Governance-Produkte entwickelt. Die meisten der Produkte in diesem Marktsegment wurden inzwischen allerdings auch um Connectoren und damit Enterprise Provisioning-Funktionalität erweitert.
- Auf der anderen Seite haben die Anbieter aus dem Bereich Enterprise Provisioning ihre Produkte zunehmend um Access Governance-Funktionalität erweitert, um die neuen Anforderungen abdecken zu können.
- Auditing-Funktionen sind nicht mehr nur auf der technischen Ebene der IT relevant, sondern müssen Informationen in für die Business-Anwender aufbereiteter Form liefern. Sie müssen auch die Konsolidierung von Informationen unterstützen.

Zusammen mit der veränderten Struktur des IT-Betriebs mit Cloud-Diensten als alternativer Form der Dienstbereitstellung und den gestiegenen Governance-Anforderungen ergibt sich daraus auch die Notwendigkeit, IT-Strukturen grundlegend anzupassen.

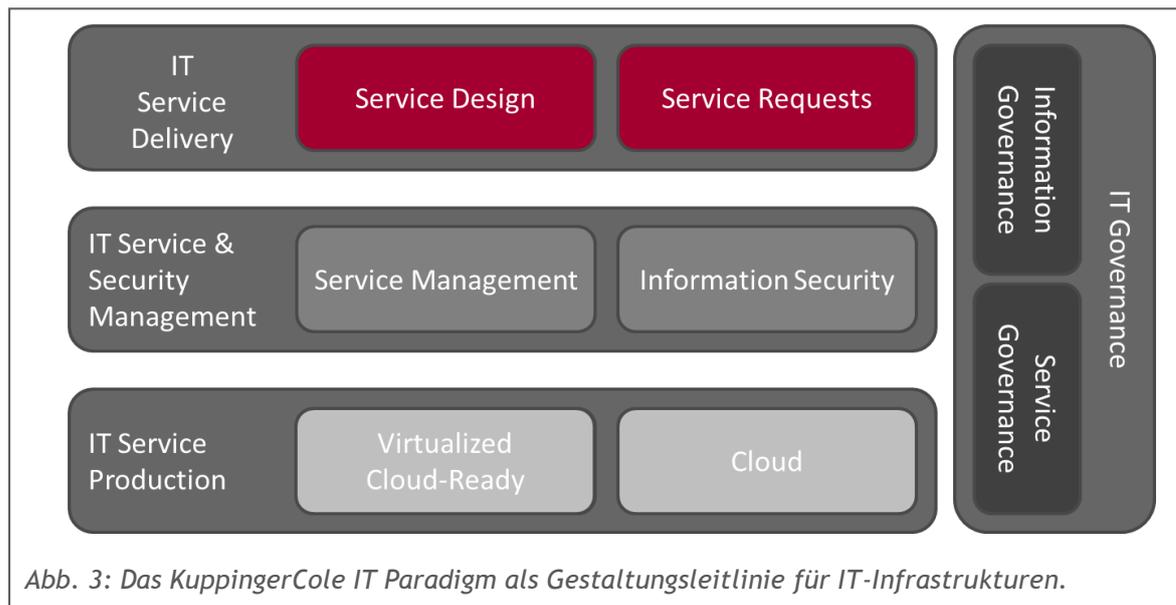


Abb. 3: Das KuppingerCole IT Paradigm als Gestaltungleitlinie für IT-Infrastrukturen.

Diese Entwicklung ist in standardisierter Form auch im KuppingerCole IT Paradigm zu finden, einer Leitlinie für die Gestaltung von IT-Infrastrukturen. Enterprise Provisioning und Access Governance sind hier zentrale Elemente als Kernkomponenten für Informationssicherheit (Information Security) im Bereich IT Service & Security Management, aber auch für die Information Governance innerhalb der IT Governance.

Access Governance ist allerdings mit seiner stärkeren Ausrichtung auf Access Request Management und der Bereitstellung von Rezertifizierungsfunktionen für Endanwender auch eine wichtige Komponente bei der Business Service Delivery, also der Bereitstellung von IT-Diensten in einer Form, die für den Endanwender angemessen ist.

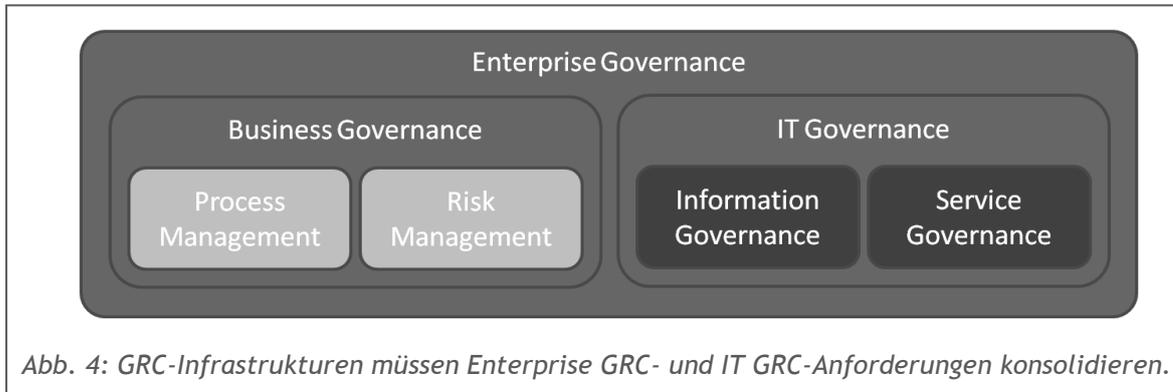


Abb. 4: GRC-Infrastrukturen müssen Enterprise GRC- und IT GRC-Anforderungen konsolidieren.

Darüber hinaus gewinnt die IT Governance als solche deutlich an Gewicht, die wiederum mit der Business Governance integriert sein muss, um eine vollständige Enterprise Governance zu unterstützen. Die Konsolidierung unterschiedlicher Audit-Informationen zu einer Gesamtsicht hat hier zentrale Bedeutung, weil sowohl die Process Governance als auch das Risk Management auf konsolidierten Informationen der IT Governance basieren.

3.3 Der Vergleich von Anforderungen und Status

Insgesamt gesehen haben sowohl die Hersteller als auch die Anwenderunternehmen die grundlegenden Entwicklungen erkannt und beginnen, diese umzusetzen. Insbesondere mit Blick auf die „Identity Explosion“ und den damit verbundenen Einbezug von externen Benutzern wie Geschäftspartnern und Kunden gibt es allerdings auf beiden Seiten noch deutlichen Entwicklungsbedarf. Gleiches gilt auch für eine Gesamtsicht auf die Enterprise Governance, bei der IT Governance und Business Governance eng miteinander verknüpft werden.

Zudem befinden sich sowohl die Kunden als auch die Industrie noch in dieser Entwicklung, so dass auch in den kommenden Jahren mit vielen Innovationen zu rechnen ist, aber auch mit Kunden, die einmal eingeschlagenen Entwicklungen noch korrigieren müssen.

Hersteller müssen deshalb aufmerksam die großen Trends analysieren und ihre Entwicklungen darauf ausrichten, insbesondere auch mit dem breiteren Fokus über die bisher im Blickpunkt stehenden Mitarbeiter hinaus. Das erfordert Innovationen, schafft aber gleichzeitig für die Anbieter im Bereich IAM, Access Governance und GRC, die schnell reagieren, auch die Chance, sich entsprechend als Technologieführer und Innovator am Markt zu platzieren.

4. Hersteller und Ökosystem

Der Bereich *Identity and Access Management with DirX* gehört zum Lösungsportfolio *Identity, Security and Risk Management* bei Atos, das wiederum den globalen Lösungen zugeordnet ist. Diese stehen neben den Branchenlösungen (Industries) und dem Outsourcing.

Atos ist damit wie beschrieben nicht primär ein Produkthersteller, sondern ein Lösungsanbieter. Das entspricht der Struktur, die es bereits bei SIS gegeben hat, als die DirX-Lösungen Teil eines Lösungsportfolios waren und beispielsweise bei speziellen Lösungen für das Gesundheitswesen eine wichtige Rolle gespielt haben. Entsprechend ist der Bereich immer schon auf eine an den spezifischen Anforderungen des Kunden orientierte Gesamtlösung ausgerichtet gewesen, die über die Bereitstellung einer technischen Lösung hinausgeht.

Durch die Übernahme von SIS durch Atos Origin hat der Bereich der DirX-Lösungen für IAM und Access Governance nach Einschätzung von KuppingerCole erheblich profitiert, da damit neben dem etablierten Siemens-Kundenstamm auch die Atos Origin-Kunden direkt adressiert werden können und ein noch breiteres Spektrum an Lösungen angeboten wird. Daher sollte das Unternehmen von der aktuell starken und voraussichtlich weiter wachsenden Nachfrage nach Lösungen in diesem Bereich deutlich profitieren können.

4.1 Produktportfolio (IT)

Atos erzielte in 2011 einen - durch die Übernahme von Siemens IT Solutions and Services (SIS) pro forma berechneten - Umsatz von rund 8,5 Milliarden € und beschäftigte ca. 74.000 Mitarbeiter in 48 Ländern. Das stellt in etwa eine Verdoppelung des Umsatzes zu SIS dar und eine im Vergleich noch erweiterte Präsenz auf globaler Basis. Bezüglich der SIS-Umsätze ist anzumerken, dass von diesen bereits über 75% außerhalb des Siemens-Konzerns erzielt wurden.

Die DirX-Produkte sind innerhalb dieses Portfolios für unterschiedliche Branchenlösungen, Lösungskonzepte und Managed Service-Angebote wichtig. Umfassende Informationen zur Strukturierung von Atos werden auf der Website des Unternehmens geliefert.

Grundsätzlich gilt, dass sich die Dienste in Consulting & Technology Services, Systemintegration, Managed Services sowie so genannte High Tech Transactional Services zur Unterstützung von Geschäftsprozessen aufteilen. Hinzu kommen mit Atos WorldGrid spezielle Lösungen für den Energiesektor und mit Atos Healthcare solche für das Gesundheitswesen. In beiden Bereichen war auch SIS historisch sehr stark vertreten. Alle Sektoren sind auch für die Lieferung von Lösungen unter Verwendung von DirX-Technologie relevant.

Atos ist zudem der weltweite IT-Partner der Olympischen Spiele. Dabei spielen auch Themen der IT-Sicherheit eine sehr wichtige Rolle, was die Kompetenz des Konzerns in diesem Themenfeld, zu dem wiederum auch die DirX-Produkte zuzuordnen sind, unterstreicht.

Eine spezifische Stärke sind auch Projekte, bei denen IAM-Kernlösungen mit anderen Sicherheitsprodukten integriert werden. Zu diesen Kombinationen gehören beispielsweise konvergente Zugangslösungen für den Gebäude- und IT-Zugang mit einer Smartcard, die Verbindung zu Biometrie-Lösungen oder mit PKIs (Public Key Infrastructures). Hier kann Atos auch weiterhin auf ein sehr umfassendes Spektrum an Technologien, eigenen Produkten und Lösungskompetenzen zurückgreifen.

Wichtige Branchen sind neben den genannten Bereichen wie den Energieversorgern und dem Gesundheitswesen auch das eGovernment. Grundsätzlich ist Atos aber in praktisch allen Branchen aktiv - und IAM-Lösungen basierend auf DirX-Technologien können damit auch für alle Branchen platziert werden.

4.2 Portfolio im Bereich IAM und Access Governance

Das Produktportfolio von Atos im Bereich Identity and Access Management mit DirX fokussiert sich auf vier Produkte:

- DirX Identity: Identity und Access Management-Kernlösung für das rollenbasierende Provisioning und Access Governance
- DirX Access: Access Management mit Fokus auf Web Access Management und Federation mit breiter Standardunterstützung
- DirX Audit: Zentrale Analyse identitätsbasierter Audit-Daten
- DirX Directory: Verzeichnisdienst

Darüber hinaus werden von Atos Lösungen angeboten, die auf diesen Produkten basieren und sie mit anderen Produkten integrieren.

Über die reinen Produkte hinaus fokussiert sich Atos auf die Integration in horizontale Lösungsportfolios (Atos Solutions) und Branchen. Damit werden auch integrierte Anwendungen von IAM verfügbar. Eine solche Lösungsstrategie wird in dieser Konsequenz von praktisch keinem anderen Anbieter im IAM- und GRC-Markt verfolgt und könnte sich zunehmend als Wettbewerbsvorteil für das Unternehmen erweisen. Das gilt umso mehr, als sich IAM und Access Governance inzwischen, gerade auch durch den massiv gestiegenen Compliance- und Audit-Druck, als Kernkomponenten unterschiedlichster Anwendungslösungen etabliert haben und so auch von den Kunden verstanden werden.

4.3 Services

Als einer der größten Dienstleistungsanbieter im IT-Markt weltweit kann Atos auch komplexe Projekte abwickeln. Das Unternehmen verfügt zudem über eine hohe Zahl an dedizierten IAM-Consultants, die über der Gesamtmitarbeiterzahl etlicher der kleineren Hersteller im Bereich IAM und Access Governance liegt. In diesem Bereich liegt daher ein klarer Vorteil im Vergleich zu vielen anderen Anbietern. Atos kann hier auch mit den führenden IAM- und Access Governance-Anbietern konkurrieren. Als einer der größten Outsourcing-Anbieter bietet Atos auch IAM-Lösungen als Managed Services und als Cloud Services an.

Hinzu kommt, dass die Mitarbeiter im Service in vielen Fällen auch spezifische Branchenkompetenzen haben. Das ist ein Ergebnis der Lösungsorientierung und auch der Historie sowohl des Siemens-Konzerns und von SIS als von Atos selbst. Solche Branchenkompetenzen sind für die erfolgreiche Umsetzung von Projekten nicht zu unterschätzen.

Ein Nachteil des Atos-Konstrukts liegt darin, dass nur wenige externe Partner (z.B. Siemens Enterprise Communications, T-Systems) vorhanden sind. Allerdings erzielen diese Partner signifikante Umsätze. Da Atos selbst auch eine ausreichende Größe besitzt, ist dieser Punkt deutlich weniger kritisch als bei kleineren Anbietern. Grundsätzlich ist aufgrund der wettbewerblichen Situation zu Atos auch davon auszugehen, dass Partnerschaften für DirX-Produkte in Zukunft eher die Ausnahme sein werden. Partnerschaften gibt es heute vor allem im Technologiebereich, was für die integrierenden Lösungsansätze von Atos auch zwingend ist.

4.4 Unternehmen und Finanzdaten

Durch die Übernahme von Siemens IT Solutions and Services (SIS) durch Atos Origin und die entstandene Atos wird hier eines der größten IT-Dienstleistungsunternehmen der Welt betrachtet. Das entstandene Unternehmen ist wirtschaftlich solide bei einem signifikanten Gewinn und einer akzeptabel hohen Marge im operativen Geschäft. Das Unternehmen verfügt über einen freien Cash Flow, der deutlich über den Schulden liegt. Es ist davon auszugehen, dass das wirtschaftlich solide Unternehmen seine sehr große Kundenbasis halten und weiter ausbauen kann und auch für wirtschaftlich schwierigere Zeiten gut gerüstet ist.

Positiv stellt sich die Marktsituation bei den IAM-Produkten dar. SIS hatte eine signifikante Zahl an Kunden und konnte sowohl die Kundenzahl als auch die Umsätze in den vergangenen Jahren erheblich steigern. Die Kundenzahl hatte sich in den Jahren seit 2005 mehr als verdoppelt. Beachtlich ist auch, dass immerhin 25% der Kunden in Nord- und Südamerika angesiedelt sind. Das ist für einen europäischen Hersteller ein sehr beachtlicher Wert. Es ist davon auszugehen, dass Atos die positive Entwicklung dieses Geschäftsfelds fortsetzen kann.

Zu beachten ist, dass der IAM-Bereich von Atos sowohl bezüglich der Kundenzahl als auch dem Wachstum deutlich besser dasteht als es im Markt oft angenommen wird. Atos ist im IAM-Bereich in jedem Fall bei den zehn führenden Anbietern im Weltmarkt einzuordnen.

5. IAM- und Access Governance-Portfolio

Im Bereich IAM und Access Governance liegt der Schwerpunkt neben den genannten Lösungen insbesondere bei Kernprodukten für den Bereich IAM, mit einer erkennbaren Ausweitung in Richtung auf eine stärkere Unterstützung spezifischer Access Governance-Anforderungen sowohl im Produkt DirX Audit als auch durch deutliche funktionale Erweiterungen bei DirX Identity.

5.1 Produkte

Die aktuellen Kernprodukte in diesem Bereich sind die bereits genannten DirX-Produkte. DirX Directory ist ein Verzeichnisdienst mit LDAP- und X.500-Unterstützung, der insbesondere auf Szenarien ausgelegt ist, in denen Ausfallsicherheit, eine hohe Skalierbarkeit und gute Performance benötigt werden. DirX Directory ist ein etabliertes Produkt, das bereits seit vielen Jahren im Markt ist.

DirX Identity ist vor einigen Jahren durch die Kombination von DirXmetaRole und DirXmetahub entstanden, den Lösungen für ein rollenbasiertes Identitätsmanagement und die Synchronisation von Identitätsdaten. Das Produkt ist über die Jahre konsequent weiterentwickelt worden und hat sich als Provisioning-Lösung am Markt etabliert. In den aktuellen Versionen wurden dabei viele Funktionen hinzugefügt, vor allem für Access Governance. Erwähnenswert sind unter anderem veränderte und verbesserte Benutzerschnittstellen für Zugriffe über das Web und Self Services sowie die integrierten Attestierungsfunktionen als weiterer Bestandteil von Access Governance-Konzepten.

Ergänzt wird das Portfolio seit geraumer Zeit durch DirX Access. Dabei handelt es sich um einen modular aufgebauten Server für Access Management und Federation, der sowohl Web- als auch SOA-Anwendungen unterstützt. Atos hat dieses Produkt so konzipiert, dass neue Funktionen flexibel integriert werden können.

Mit DirX Audit hat Atos das IAM-Angebot weiter in den Bereich Access Governance und funktionsspezifisches SIEM erweitert. Diese Verbreiterung des Portfolios ist im Kontext einer steigenden Bedeutung von Analysefunktionen von zentraler Bedeutung. DirX Audit ist allerdings keine Access Governance-Lösung im eigentlichen Sinne mit Unterstützung beispielsweise von Rezertifizierung, der Anforderung von Berechtigungen oder dem Enterprise Role Management. Diese Funktionen werden von DirX Identity bereitgestellt und dort auch weiter ausgebaut. DirX Audit ermöglicht die zentrale Auswertung und Analyse identitätsbasierter Audit-Daten inklusive einer kompakten Darstellung in einem Dashboard ist damit eher dem neuen Teilbereich von Access Governance, der oft als Access Intelligence bezeichnet wird, zuzuordnen, kann aber auch als auf Access-Risiken bezogene SIEM-Lösung betrachtet werden.

Mit diesen Produkten werden die Kernbereiche des IAM und von Access Governance abgedeckt. Atos kann hier inzwischen auf ein breites Lösungsportfolio verweisen. Im Gegensatz zu einigen anderen Anbietern gibt es allerdings wie erwähnt keine spezialisierte Access Governance-Lösung. Das passt allerdings zu dem Trend, bei dem Anbieter entweder - wie Atos - die Access Governance-Funktionalität in ihren Identity Provisioning-Kernprodukten stärken oder Provisioning-Funktionalität zu Access Governance-Lösungen hinzufügen. Die Funktionen finden sich daher im Atos-Portfolio in DirX Identity und teilweise auch DirX Audit und sollen in kommenden Versionen noch stark ausgebaut werden.

5.2 Marktsegmente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Einordnung von Atos-Produkten in die Markt-Strukturierung der IAM- und Access Governance-Marktsegmente aus Sicht von KuppingerCole.

Kernmarkt	Marktsegment	Atos-Produkte	Kommentare
IAM	Directory Services	Ja	
	Meta Directory Services, Provisioning, Delegated Administration	Ja	Wird vollständig unterstützt, einschließlich von Meta Directory-Funktionalität.
	Virtual Directory Services	Nein	
	Enterprise Single Sign-On	Partner	
	Web Access Management and Web Single Sign-On	Ja	
	Strong Authentication and Password Management	Ja, ergänzt durch Partner	PKI, Biometrie, Smartcards, integrierte Lösungsangebote. Grundlegende Funktionen für Password Management auf der Basis der Windows-Kennwortsynchronisation
	Identity Federation, User-centric Identity Management	Ja	Umfassende Unterstützung unterschiedlicher Standards.
	Privileged Account Management	Eingeschränkt	Verwaltung von gemeinsam benutzten Accounts wie Administratoren und Superusern.
	Information Rights Management	Nein	
	Platform-specific Access Management	Nein	Keine spezifischen Lösungen für Systemumgebungen (Mainframe, UNIX)
GRC	Access Governances	Ja	Funktionen in DirX Identity integriert, weitere Unterstützung in DirX Audit.
	SIEM, Auditing, Logging	Teilweise	Umfassende Unterstützung von Auditing in den IAM-Produkten, ebenso Attestierungsfunktionen, zentrale Analyse Identitäts-basierter Audit-Daten mit DirX Audit. Keine vollständige SIEM-Lösung, aber benötigte Funktionalität für IAM- und Access Governance-Kernlösungen.
	ERP GRC	Nein	
	Enterprise Role Management	Ja	Umfassende Rollenfunktionalitäten in DirX Identity.

Tabelle 2: Atos-Produkte in den verschiedenen von KuppingerCole definierten Marktsegmenten für IAM und Access Governance.

Die Tabelle verdeutlicht noch einmal, dass Atos mit den DirX-Produkten die wesentlichen Teilbereiche des IAM-Marktes abdeckt, in einzelnen Fällen über Partner. Die nicht adressierten Felder im IAM-Markt sind überwiegend Nischenthemen, die heute vor allem von Spezialisten abgedeckt werden oder die sich, wie im Fall von IRM (Information Rights Management) erst entwickeln. Darüber hinaus kann Atos in seinen Lösungen immer auch auf Produkte anderer Anbieter zugreifen, um die vom Kunden benötigte Funktionalität zu liefern.

5.3 Strategie

Die DirX-Produkte sind klar im Rahmen des Lösungsportfolios von Atos positioniert. Das Unternehmen arbeitet konsequent an der Weiterentwicklung und setzt diese Produkte in vielen Lösungen ein. Damit ändert sich die grundsätzliche Situation der Strategiebewertung auch bei Atos nicht im Vergleich zur früheren Einschätzung für SIS.

Wie schon SIS ist auch Atos nicht in erster Linie ein Softwareanbieter für Standardlösungen. Im Lösungsfokus sind die eigenen Produkte aber von großer Bedeutung, weil sie für die Erfüllung von Compliance-, Auditor- und Sicherheitsanforderungen unverzichtbar sind. Hier bietet der Zugriff auf eigene Produkte deutliche Vorteile für die Realisierung von Lösungen.

Der DirX-Bereich von Atos hat in den vergangenen Jahren das Innovationstempo im Bereich IAM wieder deutlich erhöht. Die Fokussierung auf Produkte und ergänzende standardisierte Lösungsszenarien sind aus unserer Sicht sinnvoll. Es ist davon auszugehen, dass Lücken im Produktportfolio durch Partnerschaften und eigene Entwicklungen gefüllt werden. Aus unserer Sicht zeigt sich Atos hier sinnvoll und gut aufgestellt. Wesentliche Risiken durch eine Unsicherheit bezüglich der weiteren Strategie bestehen aus unserer Sicht nicht.

6. Bewertung

KuppingerCole als Analystenunternehmen evaluiert und bewertet regelmäßig Produkte und Hersteller. Die Ergebnisse werden, neben anderen Arten von Publikationen und Dienstleistungen, als KuppingerCole Product Reports und KuppingerCole Vendor Reports veröffentlicht. KuppingerCole verwendet ein standardisiertes Rating-System, um einen schnellen Überblick über unsere Wahrnehmung von Produkten und Herstellern zu geben.

Die Bereitstellung eines schnellen Überblicks der KuppingerCole-Bewertung von Produkten erfordert einen Ansatz, der Klarheit, Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen kombiniert. KuppingerCole verwendet die folgenden Kategorien für die Bewertung von Produkten:

- Sicherheit
- Funktionalität
- Integration
- Interoperabilität
- Bedienbarkeit

Sicherheit - Sicherheit wird über den Grad von Sicherheit, der im Produkt realisiert ist, gemessen. Informationssicherheit ist ein Kernelement und eine Kernanforderung im KuppingerCole IT Paradigma (#70173 Scenario Understanding IT Service and Security Management). Daher sind ein reifer Ansatz für die Sicherheit und ein wohldefiniertes internes Sicherheitskonzept Kernanforderungen, wenn Produkte bewertet werden. Schwächen wie beispielsweise das Fehlen oder ein nur sehr unflexibles internes Autorisierungskonzept werden als Schwächen der Sicherheit betrachtet. Bekannte Sicherheitslücken und Angriffe werden ebenfalls als Schwächen bewertet. Die Bewertung hängt dann vom Schweregrad solcher Schwächen und dem Umgang des Herstellers damit ab.

Funktionalität - diese wird in Bezug auf drei Faktoren gemessen. Einer sind die Versprechen des Herstellers. Der zweite ist der Status der Industrie. Der dritte ist, was KuppingerCole als Funktionalität erwarten würde, um die Anforderungen der Kunden zu erfüllen. In reifen Marktsegmenten sind der Status der Industrie und die Erwartungen von KuppingerCole mehr oder weniger deckungsgleich. In sich neu entwickelnden Märkten können diese beiden Faktoren aber signifikant voneinander abweichen und es ist möglich, dass kein Anbieter die Anforderungen von KuppingerCole erfüllt, was zu relativ niedrigen Bewertungen für alle Hersteller in diesem Marktsegment führt. Wenn ein Hersteller nicht erfüllt, was Kunden im Durchschnitt von Anbietern in einem Marktsegment erwarten, führt das zu einer herabgestuften Bewertung, außer ein Produkt liefert andere Funktionen oder verwendet einen anderen Ansatz, der Vorteile für den Kunden bringt.

Integration – diese wird in Bezug auf den Grad der Integration gemessen, mit dem in Anbieter die Technologien und Produkte in seinem Portfolio integriert hat. Wenn wir den Begriff „Integration“ verwenden, beziehen wir uns darauf, wie gut die Produkte und

Komponenten miteinander zusammenarbeiten können. Das kann analysiert werden, indem man beispielsweise betrachtet, was ein Administrator für die Installation, den Betrieb, die Verwaltung und die Außerbetriebnahme von Produkten machen muss. Der Grad der Integration ist dabei direkt bezogen auf den Overhead dieses Prozesses. Ein Beispiel: Wenn jedes Produkt seinen eigenen Satz von Benutzernamen und Kennwörtern für jede Person verwendet, ist der Integrationsgrad zwischen Produkten gering. Wenn Produkt unterschiedliche Datenbanken oder Verwaltungswerkzeuge mit inkonsistenten Benutzerschnittstellen verwenden, sind sie nicht gut integriert. Wenn andererseits ein Benutzername und ein Kennwort einem Administrator ermöglichen, mit allen Komponenten einer Produktsuite zu arbeiten, wurde ein besseres Niveau der Integration erreicht.

Interoperabilität – Interoperabilität kann ebenfalls viele Bedeutungen haben. Wir verwenden den Begriff für die Fähigkeit eines Produkts, mit den Produkten anderer Hersteller, mit Standards und anderen Technologien zusammenzuarbeiten. In diesem Kontext bedeutet es den Grad, in dem ein Hersteller die individuellen Produkte oder Technologien mit anderen Produkten und Standards außerhalb der Produktfamilie integriert hat. Die Erweiterbarkeit ist ein Teil dieses Kriteriums und misst, in welchem Grad ein Hersteller es ermöglicht, dass seine Technologien und Produkte für den Zweck der Nutzer erweitert werden. Wir halten die Erweiterbarkeit für so wichtig, dass sie den gleichen Status erhält, um die Bedeutung und das Verständnis für sowohl die Hersteller als auch die Anwender zu verdeutlichen. Dabei ist es nicht ausreichend, nur eine gute Dokumentation zu liefern. Die Entwicklung geht dahin, dass eine akzeptable Erweiterbarkeit einen Ansatz erfordert, bei dem auf einen wohldokumentierten und sicheren Satz von APIs zugegriffen werden kann. Dieser Aspekt von Interoperabilität und Erweiterbarkeit ist im Dokument Open API Economy (#70352 Advisory Note: The Open API Economy) beschrieben.

Bedienbarkeit – Bedienbarkeit oder Usability bezieht sich auf den Grad, in dem ein Hersteller den Zugang zu seinen Technologien und Produkten für die Nutzer ermöglicht. Das umfasst typischerweise zwei Aspekte der Bedienbarkeit - die Sicht des Endbenutzers und die des Administrators. Wir haben hohe Erwartungen sowohl bezüglich der Integration von Benutzerschnittstellen als auch die Konsistenz derselben in verschiedenen Produkten eines Herstellers. Wir erwarten außerdem, dass die Hersteller etablierten Ansätzen für das Design von Benutzerschnittstellen folgen.

Wir fokussieren auf die Kriterien Sicherheit, Funktionalität, Integration, Interoperabilität und Bedienbarkeit aus den folgenden wesentlichen Gründen:

- Erweiterte Einbindung von Nutzern (People Participation)—Die Einbindung von Menschen in Systeme ist auf jeder Ebene der Bereich mit den höchsten Kosten und dem größten Risiko eines Scheitern von IT-Projekten.
- Fehlen von Sicherheit, Funktionalität, Integration, Interoperabilität und Bedienbarkeit - das Fehlen von hoher Qualität in jedem dieser Bereiche erhöht den Projektaufwand für die Installation, Konfiguration und den Betrieb von IT-Systemen.
- Erhöhte Sicherheitsrisiken - Die erweiterte Einbindung von Benutzern und das Fehlen von Sicherheit, Funktionalität, Integration, Interoperabilität und/oder Bedienbarkeit werden nicht nur die Kosten steigern, sondern unausweichlich zu Fehlern und Brüchen führen. Damit werden die Angriffsflächen von Lösungen erhöht.

Das Fehlen von Stärken in einem oder allen dieser Bereiche führt unausweichlich zu Sicherheitsproblemen und einer schwachen Infrastruktur.

Für die betrachteten Produkte von Atos werden folgende Bewertungen vergeben:

Sicherheit ➤

Insgesamt eine sehr gute Lösung mit konsequent umgesetzten Sicherheitsmodellen. Die Architektur ist durchdacht. Zugekaufte Komponenten anderer Anbieter wurden konsequent integriert, so dass die in solchen Situationen bestehenden Sicherheits Herausforderungen adressiert wurden. Security Patches werden in definierter Weise an Kunden geliefert. Die interne Zugriffssteuerung erfolgt für die Kernfunktionalität über die gleichen Mechanismen, die auch für das Management von Zugriffsberechtigungen in anderen Systemen verwendet werden. Es gibt eine hohe Flexibilität bezüglich dieser Mechanismen. Während das Auditing externalisiert werden kann (unter anderem basierend auf DirX Audit), wird XACML für die Steuerung von Zugriffsberechtigungen im System nicht unterstützt. Letzteres ist allerdings für diese Produktkategorie auch nur begrenzt relevant.

Funktionalität ↗

Die Produkte erfüllen in ihrer Gesamtsicht weitgehend die Erwartungen von KuppingerCole, auch wenn noch Potential für Verbesserungen besteht. Bei einzelnen Produkten gibt es noch Schwächen, beispielsweise bei Atos DirX Identity in Bezug auf die Flexibilität der Rezertifizierung. Allerdings hat Atos in Projekten gezeigt, dass sich auch andere und hochkomplexe Lösungen bei Kunden implementieren lassen. Erweiterungen im Produkt sind in der Roadmap berücksichtigt, so dass hier dennoch eine positive Bewertung vergeben werden kann. Die Produkte haben eine definierte Stellung im Markt und mit dem starken Lösungsfokus des Unternehmens auch das Potenzial für ein Alleinstellungsmerkmal, auch wenn dieses noch zu wenig ausgeprägt sichtbar ist. Im Vergleich zu anderen Produkten im Markt werden alle gängigen Funktionsbereiche adressiert, allerdings in etwas unterschiedlichem Umfang. Die vom Hersteller versprochene Funktionalität wird bereitgestellt.

Integration ↗

Die Integration der verschiedenen DirX-Produkte ist gut. Allerdings gibt es bei den älteren Produkten weiterhin Legacy-Komponenten, die aber im Betrieb keine spezielle Herausforderung mehr darstellen. Mit gemeinsamen Oberflächen und der konsequenten Verwendung von Web Services wird eine gute Integration auf allen Ebenen erreicht. Insgesamt wird eine positive Bewertung vergeben. Positiv zu erwähnen ist, dass Atos die Integration von zugekauften Funktionalitäten wie bei DirX Access auf hohem Maß und konsequent umgesetzt hat.

Interoperabilität ↗

Mit der konsequenten Fokussierung auf die Bereitstellung von Web Service-Schnittstellen schneiden die Produkte in dieser Kategorie sehr gut ab. Für alle wesentlichen Produkte des Portfolios werden solche Schnittstellen bereitgestellt, die dokumentiert sind. Die meisten Standards im Bereich Identity und Access Management werden unterstützt.

Bedienbarkeit ↗

Atos hat seine Benutzerschnittstellen in den vergangenen Jahren grundlegend überarbeitet und vereinheitlicht. Für Endbenutzer wird ein hohes Maß an Einheitlichkeit geboten. Im administrativen Bereich gibt es noch größere Unterschiede durch eine Reihe von unterschiedlichen Ansätzen für die Administration. Dennoch sind die Produkte in diesem Bereich grundsätzlich gut zu bewerten. Im Bereich der Installationsprozeduren könnten die Produkte noch einfacher und mit stärkerer Integration realisiert werden. Da sie in der Regel aber ohnehin von Consultants eingerichtet wird, fällt das wenig ins Gewicht.

Für KuppingerCole Vendor Reports werden ergänzende Ratings als Teil der Bewertung verwendet. Die Ratings für die unterschiedlichen Ebenen sind

- Innovationsfähigkeit
- Marktposition
- Finanzielle Stärke
- Ökosystem

Innovationsfähigkeit - diese misst die Fähigkeit, Innovation in eine Richtung zu treiben, die im Einklang mit dem Verständnis von KuppingerCole bezüglich des Marktsegments oder der Marktsegmente ist, in denen der Hersteller aktiv ist. Innovation hat keinen eigenständigen Wert, sondern muss einen klaren Nutzen für den Kunden liefern. Allerdings ist die Innovationsfähigkeit ein wichtiges Element für das Vertrauen in Hersteller, weil innovative Anbieter eine größere Chance bieten, technologisch marktführend zu bleiben. Ein wichtiges Element dieser Dimension der Bewertungen von KuppingerCole ist die Unterstützung von Standardisierungsinitiativen, soweit es solche in den Marktsegmenten gibt. Innovation ohne Berücksichtigung von Standards führt häufig zu Lock-In-Situationen für Kunden. Daher trägt die aktive Beteiligung an Standardisierungsinitiativen zu einer positiven Bewertung der Innovationsfähigkeit bei.

Marktposition - gibt die Position des Herstellers im Markt beziehungsweise den relevanten Marktsegmenten an. Dabei handelt es sich um eine Durchschnittsbewertung über alle Marktsegmente, in denen der Hersteller aktiv ist respektive die im Report betrachtet werden. Das bedeutet, dass Schwächen in einem Segment nicht zu einer insgesamt niedrigen Bewertung führen. Der Faktor betrachtet auch die Präsenz des Anbieters in wichtigen globalen Märkten.

Finanzielle Stärke - auch wenn KuppingerCole die Größe eines Anbieters nicht als Wert an sich betrachtet, ist die finanzielle Stärke doch ein wichtiger Faktor für Kunden, wenn sie Entscheidungen treffen. Generell gilt dabei, dass öffentlich verfügbare finanzielle Informationen ein wichtiger Faktor sind. Unternehmen, die mit Wagniskapital finanziert sind, sind wahrscheinlicher Akquisitionsziele, was massive Risiken für die Umsetzung der Roadmap von Herstellern mit sich bringt.

Ökosystem - dieses Kriterium betrachtet das Ökosystem eines Anbieters. Dabei wird insbesondere auf die Partner-Infrastruktur eingegangen und auf die Frage, was ein Anbieter unternimmt, um sich in heterogene Infrastrukturen integrieren zu können.

Für Atos gelten die folgenden Bewertungen:

Innovationsfähigkeit ↗	Aufgrund der aktuellen Innovationen wird hier eine knapp positive Bewertung vergeben, auch wenn die aktive Beteiligung von Atos an Standardisierungsinitiativen ausgeprägter sein könnte. Positiv ist die Lösungsorientierung zu bewerten, während die reine Produktfunktionalität gut, aber nicht innovativ führend ist.
Marktposition ↗	Atos ist trotz der starken Marktposition in verschiedenen Industrien und Ländern kein wahrgenommener Marktführer für IAM und Access Governance. Das Unternehmen ist weltweit präsent und hat in allen wichtigen Märkten verfügbare Ressourcen und Referenzkunden.
Finanzielle Stärke ↗	Atos ist an der Börse gelistet und hat positive Zahlen und eine solide finanzielle Basis aufzuweisen.
Ökosystem →	Atos hat eine überschaubare Partner-Infrastruktur, was durch die Struktur des Unternehmens bedingt ist. Im Bereich von Technologiepartnerschaften gibt es eine breite Unterstützung. Trotz der Fähigkeit, Kundenanforderungen mit eigenen Ressourcen umfassend zu lösen, wird aufgrund der vergleichsweise kleinen Basis an externen Partnern hier nur eine neutrale Bewertung vergeben.

7. Zusammenfassung und Empfehlungen

Atos zählt nach Einschätzung von KuppingerCole zu den leistungsfähigsten Anbietern im Bereich IAM, mit einem umfassenden Produktportfolio und einer sehr großen Zahl von Referenzprojekten, darunter sehr vielen Projekten mit ausgesprochen großen Benutzerzahlen.

7.1 Business Cases

Mit seinen Lösungen kann Atos eine Reihe von Business Cases unterstützen. Besonders interessant sind aus unserer Sicht dabei folgende exemplarische Fälle zu nennen, die nur ein kleines Spektrum der Möglichkeiten aufzeigen:

- **Integrierte Lösungen:** Eine der Stärken von Atos liegt darin, integrierte Lösungen anbieten zu können, bei denen IAM ein Teil einer übergeordneten Lösung ist.
- **Federation:** In diesem Bereich zeigt sich Atos mit DirX Access ausgesprochen gut aufgestellt und leistungsfähig.
- **SOA Security:** Da Federation für SOA-basierende Anwendungen immer wichtiger wird, wird auch hier ein immer wichtigeres Feld für Atos liegen. Atos ist auch hier mit DirX Access sehr stark positioniert.
- **IAM für SAP-Umgebungen:** Atos verfügt weiterhin über eine der besten SAP-Integrationen im IAM-Markt. Damit bieten sich die Lösungen insbesondere für heterogene Umgebungen mit einer starken Bedeutung von SAP-Infrastrukturen an. Hinzu kommt, dass Atos in diesem Bereich sehr starke Lösungen anbieten kann.
- **IAM für Healthcare-Umgebungen:** In Zusammenarbeit mit dem Siemens Healthcare Sektor wurden die DirX-Produkte mit Krankenhaus-Lösungen und Lösungen für überregionale Infrastrukturen integriert. Atos verfügt selbst über eine große Healthcare-Division.
- **Gesamtkonzepte für starke Authentifizierung:** Durch die Kombination der Atos DirX-Produkte mit Lösungen für starke Authentifizierung ist Atos auch in diesem Bereich sehr gut positioniert.

Es ist anzumerken, dass das nur ein Ausschnitt möglicher Anwendungsfälle ist. Atos kann mit seinem Portfolio auch in „klassischen“ Anwendungsszenarien wie dem Provisioning sehr gut geeignete Lösungen bereitstellen, ebenso wie bei Lösungen mit dem Anspruch, eine Vielzahl unterschiedlicher Anforderungen vom Provisioning über Single Sign-On und Federation bis hin zu Access Governance-Funktionen abzudecken.

7.2 Produkte

In diesem Bereich zeigt sich Atos sehr gut aufgestellt. Neben den etablierten Produkten hat man sich im Bereich Access Management und Federation mit DirX Access etablieren können. Darüber hinaus hat man auch DirX Identity konsequent weiterentwickelt, wobei man hier nach größeren Änderungen auf der Plattformebene in den vergangenen Jahren massiv am Ausbau der Funktionalität gearbeitet hat. DirX Access zeigt ebenfalls, dass Atos den Weg hin zu modernen Produktarchitekturen konsequent bewältigt. Die J2EE-basierende Architektur von DirX Audit ist ein weiterer Beleg dafür, dass Atos diese Strategie konsequent umsetzt. Wir gehen davon aus, dass Atos die in den vergangenen Jahren gezeigte Innovationsfähigkeit weiter beibehalten kann.

7.3 Services

Hier ist Atos wie bereits ausgeführt überdurchschnittlich gut positioniert. Nur wenige Anbieter im Markt wie IBM haben noch größere eigene Service-Einheiten. Das gilt auch für den Bereich IAM, in dem Atos über eine beachtliche Zahl eigener Spezialisten verfügt. Die Einschränkungen im Partnerbereich sind daher durchaus akzeptabel.

7.4 Empfehlungen

Insgesamt ist Atos einer der interessantesten Anbieter insbesondere im erweiterten Bereich IAM einschließlich Access Governance-Basisfunktionen. Das Unternehmen verfügt über ein hohes Maß an Lösungskompetenz und in den wichtigen Teilbereichen über ein leistungsfähiges eigenes Produktportfolio. Es zeigt sich auch strategisch klar positioniert. Daran wird auch bei Atos im Vergleich zum früheren Konstrukt bei Siemens nach Einschätzung von KuppingerCole nichts ändern.

Wir gehen davon aus, dass Atos in den kommenden Jahren auf dieser Basis seine Sichtbarkeit und Positionierung im Markt deutlich verbessern kann und auch zunehmend mehr Markterfolge über Angebote für vertikale Märkte haben wird. Insbesondere für die genannten Business Cases empfehlen wir daher, Atos DirX-Produkte in Evaluationsprozesse einzubeziehen. Darüber hinaus empfehlen wir, DirX Identity bei der Evaluation von strategischen zentralen Plattformen für das IAM unbedingt zu berücksichtigen.

© 2012 Kuppinger Cole Ltd. All rights reserved. Reproduction and distribution of this publication in any form is forbidden unless prior written permission. KuppingerCole disclaim all warranties as to the adequacy, accuracy or to the completeness of information contained in this document. Even if KuppingerCole research documents may discuss legal issues related to information security and technology, KuppingerCole do not provide any legal services or advice and its publications shall not be used as such. KuppingerCole shall have no liability for errors or inadequacies in the information contained in this document. Any opinion expressed may be subject to change without notice.

The Future of Information Security - Today.

KuppingerCole supports IT professionals with outstanding expertise in defining IT strategies and in relevant decision making processes. As a leading analyst company **KuppingerCole** provides first-hand vendor-neutral information. Our services allow you to feel comfortable and secure in taking decisions essential to your business.

Kuppinger Cole Ltd.

Headquarters
Arnheimer Str. 46
D-40489 Düsseldorf | Germany

Phone +49 (211) 23 70 77 - 0
Fax +49 (211) 23 70 77 - 11

www.kuppingercole.com

KuppingerCole, founded in 2004, is a leading Europe-based analyst company for identity focused information security, both in classical and in cloud environments. **KuppingerCole** stands for expertise, thought leadership, and a vendor-neutral view on these information security market segments, covering all relevant aspects like Identity and Access Management (IAM), Governance, Risk Management and Compliance (GRC), IT Risk Management, Authentication and Authorization, Single Sign-On, Federation, User Centric Identity Management, eID cards, Cloud Security and Management, and Virtualization.

For further information, please contact clients@kuppingercole.com